

# Lass mich nicht alleine

## Denn unsere Liebe wird siegen... [RobinXStarfire]

Von Kikoro

### Kapitel 2: Eine neue Mission

#### Aus der Sicht von Starfire

Die Sonne stand hoch am Himmel. Es war ein normaler gottverdammter Tag. Jeder Tag ohne Robin zog sich wie Kaugummi. Ständig war ich in Gedanken bei ihm. Wo er wohl gerade steckte? Ob es ihm gut ging? Lebte er überhaupt noch? An so etwas durfte ich eigentlich gar nicht denken, aber es war nun mal die bittere Realität. Robin war ein guter Kämpfer, ohne Zweifel, aber er war nicht der beste.

Meine Finger krallten sich in die Sofapolster. Ich war den Tränen nahe, wie schon sooft in letzter Zeit. Ich weinte ständig. Manchmal laut, manchmal stumm. Diese Ungewissheit, dieses Gefühl der Einsamkeit. Es zeriss mich innerlich. Wieder war ich zu schwach, konnte die Tränen nicht zurückhalten, die mir nun unablässig die Wangen hinunterliefen.

"Robin..." Sein Name kam nur als Flüstern über meine Lippen. "Wo bist du?!" Es klopfte leise an der Tür. Ich reagierte nicht, dennoch wurde die Tür aufgeschlagen. "Starfire, du..." Augenblicklich verstummte Raven, als sie meinen Zustand bemerkte und schloss leise die Tür hinter sich. Langsam schritt sie auf mich zu und platzierte sich neben mir auf dem Sofa. "Starfire, ich weiß, wie schwer die Situation für dich ist!" Sie sah mich mitfühlend an. "Aber du darfst nicht vergessen, dass wir die Welt retten müssen. Ohne dich haben wir gar keine Chance mehr! Bitte, tu es für Robin!"

Das saß. Ihre Worte trafen mich tief. Dennoch waren sie so wahr. Raven hatte ja Recht. Mit allem, was sie sagte. Ich konnte die Welt nicht im Stich lassen. Ich konnte meine Freunde nicht im Stich lassen! Leicht nickte ich und wischte mir die letzten Tränen mit dem Handrücken ab. "Raven?" "Hm?" "Bitte erzähl' mir alles über Robin, was du weißt. Du kennst ihn schließlich länger als ich"

Raven schüttelte den Kopf. "Das ist keine gute Idee"

"Bitte!" Flehend sah ich sie an und ergriff ihre Hand.

Ein Seufzen ihrerseits war zu vernehmen.

"Na schön!" Sie schloss die Augen, ehe sie anfing zu erzählen: "Nun, Robin und ich kennen uns schon seit unserer Kindheit. Er war immer sehr fröhlich und aufgeschlossen. Wir besuchten zusammen die Schule. Robin war immer der beliebteste bei den Jungen und bei den Mädchen sowieso. Er war der intelligenteste Schüler, wurde immer zum Klassen-, sogar zum Schulsprecher gewählt und gewann sämtliche Wettbewerbe. Aber obwohl er ständig von den Mädchen umgarnt wurde, hatte er keine Freundin. Er wollte keine.

Er meinte immer, seine Freundin müsste hübsch, nett, stark und intelligent sein!" Leicht schmunzelte sie.

Ein merkwürdiges Funkeln, welches mir nicht ganz geheuer war, durchzog ihre Augen.

"Du bist seine allererste Freundin, wenn das stimmt, was er erzählt. Allerdings bezweifel ich das manchmal"

"Wieso?"

"Nun, er wirkt so erfahren und..." Augenblicklich verstummte sie und hielt sich den Mund zu, als ob sie etwas falsches gesagt hatte.

"Und?", hakte ich nach. Raven erhob sich. "Mehr weiß ich nicht!"

Mit diesen Worten war sie auch schon verschwunden. Leise hauchte ich ein Dankeschön, was sie nicht mehr mitbekam.

Was war das denn eben? Irgendetwas verheimlichte Raven mir doch!

Sie wusste etwas, was ich nicht wusste und das ich auch nicht erfahren durfte. "Nun, er wirkt so erfahren..." Was meinte sie mit 'erfahren'?

In was war er erfahren? Und woher wusste sie dies?

Ein merkwürdiges Gefühl beschlich mich. Aber das konnte doch nicht sein...

Oder doch?

"Star! Eine Mission!" BeastBoy schlug die Tür auf und gestikuliert wild mit den Armen. Schnell sprang ich auf und sah zu BeastBoy, welcher im Türrahmen stand.

"Wer?"

"Silver Hawk"

"Der schon wieder", murmelte ich. Silver Hawk war ein Komplize Slades.

Er tauchte einige Zeit nach Robins Verschwinden auf und er ist sogar noch stärker als Slade selbst. Wahrscheinlich können wir ihn nie besiegen.

Und ohne Robins Hilfe schon gar nicht. Schnell folgte ich BeastBoy.

"Los, wir müssen uns beeilen!", erklärte Cyborg. Zusammen verließen wir den T-Tower und begaben uns in die Innenstadt, dem Ort, an dem Silver Hawk zuletzt sein Unwesen getrieben hatte. Als wir ankamen war das einzige was wir vorfanden, Tod und Zerstörung. Von dem ehemaligen Fabriksgelände war rein gar nichts mehr, bis auf ein paar Trümmer, übriggeblieben.

"Wie schrecklich!", stammelte ich leise, als ich auf die Trümmer vor meinen Füßen sah.

"Wie kann man nur so grausam sein?"

"Wie kann man nur so stark sein?", ergänzte mich Cyborg und hob einen Gesteinsbrocken auf, um ihn sogleich wegzuschleudern. "BeastBoy?"

Fragend sah er mich an. "Weißt du ob zwischen Robin und Raven mal irgendetwas

war?" Geschockt sah er mich an, so, als hätte ich ihn bei irgendetwas ertappt. "N-Nein, wie kommst du da drauf?" Dann wandte er sich von mir ab.  
Hatte heute jeder irgendetwas vor mir zu verbergen?

"Star, komm schnell! Dahinten ist Silver Hawk!", hörte ich Cyborg hinter mir brüllen. Sogleich flog eine in schwarz gekleidete Gestalt über meinem Kopf hinweg, welche ich sofort verfolgte. "Bleib stehen, du..."

Silver Hawk blieb in der Luft stehen und sah mir tief in die Augen.

Irgendwie kamen mir seine Augen so unglaublich vertraut vor. "Und jetzt?"

Ein hämisches Grinsen zierte das Gesicht des Fremden, während er sich mir immer mehr näherte. Seine Stimme! Ich kannte sie nur allzu gut.

Aber das konnte doch nicht sein. Nein, das konnte nicht sein.

"Jetzt bekommst du eine Abreibung!" Hastig feuerte ich eine Energiekugel auf meinen Feind. Dieser weichte er allerdings geschickt aus.

"Starfire, mit der Attacke kommst du bei mir nicht weit!"

Woher wusste er meinen Namen? Es passte alles perfekt zusammen, aber es konnte einfach nicht sein. Silver Hawk kam immer näher, dennoch trat ich nicht zurück. Erstens, weil ich dann vom Dach des Hochhauses stürzen würde, was trotz meiner Flugfähigkeit unangenehm werden konnte, zweitens, weil ich meine Beine einfach nicht bewegen konnte. Sie waren wie festgewachsen.

Inzwischen hatte mich Silver Hawk an den Schultern gepackt und sah mir tief in die Augen. Ich konnte Trauer und Schmerz in ihnen erkennen. Der Fremde beugte sich zu mir herunter, ehe er mir einen winzigen Kuss aufdrückte.

Tränen liefen meine Wangen hinunter und ich sackte in mich zusammen.

Er war es also doch. "Robin", hauchte ich. Unverständliches Murmeln war von meinem Gegenüber zu vernehmen, ehe er verschwunden war.

Robin. Robin war Silver Hawk. Ich hatte ihn erkannt! An seiner Stimme, seinen wundervollen Augen und an seinem Kuss. "Star, alles klar?"

Raven, Cyborg und BeastBoy kamen auf mich zugerannt. "Hast du ihn erledigt?" Völlig perplex sah ich Cyborg an. "Robin ist Silver Hawk!"

Wie es weitergeht, erfahrt ihr im nächsten Kapitel.